Rede zu den vier Freiheiten 6. Januar 1941

- Rede zu den vier Freiheiten 6. Januar 1941

Rede zu den vier Freiheiten 6. Januar 1941

Botschaft an den Kongress zur Lage der Union

Herr Präsident, Herr Sprecher, Mitglieder des 77. Kongresses,

Ich spreche zu Ihnen, den Mitgliedern des 77. Kongresses, zu einem beispiellosen Zeitpunkt in der Geschichte der Union. Ich verwende das Wort „beispiellos", weil die Sicherheit Amerikas in keiner früheren Ära einer so ernsten Bedrohung von außen ausgesetzt war wie heute.

Seit der Bildung unserer verfassungsmäßigen Regierung im Jahr 1789 waren die meisten Krisenperioden in unserer Geschichte mit unseren inneren Angelegenheiten verbunden. Glücklicherweise bedrohte nur eine dieser Krisen – der Vierjährige Krieg zwischen den Staaten [der Bürgerkrieg] – unsere nationale Einheit. Gott sei Dank haben heute einhundertdreißig Millionen Amerikaner in achtundvierzig Staaten diese Grundpunkte unserer nationalen Einheit vergessen.

Es stimmt, dass die Vereinigten Staaten vor 1914 häufig durch Ereignisse auf anderen Kontinenten beunruhigt waren. Wir führten sogar zwei Kriege mit europäischen Nationen und mehrere nicht erklärte Kriege auf den Westindischen Inseln, im Mittelmeerraum und im Pazifik, um die Rechte Amerikas und die Grundsätze des friedlichen Handels zu verteidigen. Aber in keinem Fall war eine ernsthafte Bedrohung unserer nationalen Sicherheit oder Unabhängigkeit entstanden.

Was ich zeigen möchte, ist die historische Wahrheit, dass die Vereinigten Staaten als Nation sich immer klar und entschieden gegen jeden Versuch ausgesprochen haben, uns hinter einer chinesischen Mauer einzuschließen, während das Schicksal der Zivilisation auf dem Spiel steht. Heute lehnen wir mit Blick auf unsere Kinder und deren Kinder die Isolation ab, die uns selbst oder einem anderen Teil Amerikas auferlegt wird.

Unsere Entschlossenheit haben wir in all diesen Jahren zum Beispiel während des Vierteljahrhunderts der Kriege nach der Französischen Revolution unter Beweis gestellt.

Da Napoleons Kriege aufgrund des französischen Vorgehens in Westindien und Louisiana die Interessen der Vereinigten Staaten bedrohten und wir uns im Krieg von 1812 engagierten, um unser Recht auf friedlichen Handel zu verteidigen, ist es dennoch klar, dass weder Frankreich noch Großbritannien noch irgendein anderer Eine andere Nation wollte die ganze Welt beherrschen.

Ebenso stellte von 1815 bis 1914 – neunundneunzig Jahre lang – kein Krieg in Europa oder Asien eine wirkliche Bedrohung für unsere Zukunft oder die Zukunft einer anderen amerikanischen Nation dar.

Außer in der Episode Maximilians in Mexiko hat keine ausländische Macht versucht, sich auf diesem Kontinent zu etablieren; und die Macht der britischen Flotte im Atlantischen Ozean war eine befreundete Macht. Es ist immer noch eine befreundete Macht.

Selbst als der Weltkrieg 1914 ausbrach, schien er kaum eine Bedrohung für unsere eigene Zukunft darzustellen. Doch mit der Zeit begann das amerikanische Volk zu erkennen, was der Untergang demokratischer Nationen für unsere eigene Demokratie bedeuten könnte.

Wir müssen uns nicht zu sehr mit den Unvollkommenheiten des Friedens von Versailles befassen. Wir müssen uns nicht an die Unfähigkeit der Demokratien erinnern, die Probleme des Wiederaufbaus der Welt zu bewältigen. Wir müssen uns daran erinnern, dass der Frieden von 1919 weit weniger ungerecht war als die Art der „Befriedung", die schon vor München begann und die sich mit der neuen Ordnung der Tyrannei fortsetzt, die sich heute auf allen Kontinenten ausbreiten will. Das amerikanische Volk war schon immer einer solchen Tyrannei ausgesetzt.

Jeder realistische Mensch weiß, dass die demokratische Lebensweise derzeit in allen Teilen der Welt direktem Angriff ausgesetzt ist, entweder mit Waffen oder durch die heimliche Verbreitung des Giftes der Propaganda, das von denen verbreitet wird, die die Einheit zerstören und Zwietracht in diesen Ländern schüren wollen Nationen, in denen noch Frieden herrscht.

Sechzehn lange Monate lang zerstörte diese Aggression die gesamte Struktur des demokratischen Lebens in einer schrecklichen Anzahl unabhängiger Nationen, ob groß oder klein. Die Angreifer sind immer noch unterwegs und bedrohen andere große und kleine Nationen.

Daher halte ich es als Ihr Präsident in Erfüllung meiner verfassungsmäßigen Pflicht, „den Kongress über die Lage der Union zu informieren", leider für notwendig, darauf hinzuweisen, dass die Zukunft und die Sicherheit unseres Landes und unserer Demokratie in erster Linie von Ereignissen betroffen sind, die … finden fernab unserer Grenzen statt.

Die bewaffnete Verteidigung des Überlebens der Demokratie wird nun auf vier Kontinenten mutig geführt. Wenn diese Verteidigung scheitert, werden die gesamte Bevölkerung und Ressourcen Europas, Asiens, Afrikas und Australasiens von den Eroberern beherrscht. Erinnern wir uns daran, dass die Gesamtheit dieser Populationen und ihrer Ressourcen auf diesen vier Kontinenten die Gesamtsumme der Bevölkerung und Ressourcen der gesamten westlichen Hemisphäre bei weitem übersteigt.

In solchen Zeiten ist es unreif – und darüber hinaus falsch –, so zu tun, als könne ein unvorbereitetes, einsames Amerika mit einer auf dem Rücken gefesselten Hand die ganze Welt in Schach halten.

Kein realistischer Amerikaner kann von der Großzügigkeit eines Diktators internationalen Frieden, eine Rückkehr zur wahren Unabhängigkeit, globale Abrüstung, Rede- oder Religionsfreiheit oder sogar gute Geschäfte erwarten.

Ein solcher Frieden würde weder uns noch unseren Nachbarn Sicherheit bringen. „Wer eine wesentliche Freiheit aufgeben würde, um sich ein wenig vorübergehende Sicherheit zu erkaufen, verdient weder Freiheit noch Sicherheit. »

Als Nation können wir stolz auf die Tatsache sein, dass wir sanftherzig sind; Aber wir können es uns nicht leisten, schwachsinnig zu sein.

Wir müssen uns immer vor denen in Acht nehmen, die durch das Erklingen der Blechbläser und das Klimpern der Becken den „Ismus" des Pazifismus predigen.

Vor allem müssen wir uns vor dieser kleinen Gruppe selbstsüchtiger Männer in Acht nehmen, die dem amerikanischen Adler die Flügel stutzt, um ihre eigenen Nester zu füllen.

Ich habe kürzlich darauf hingewiesen, wie schnell das Tempo moderner Kriegsführung uns die materielle Aggression bescheren kann, mit der wir letztendlich rechnen müssen, wenn tyrannische Nationen diesen Krieg gewinnen.

Über unsere Immunität gegenüber einer direkten und unmittelbaren Invasion vom Meer aus wird viel undeutlich geredet. Offensichtlich besteht keine Gefahr, solange die britische Marine ihre Stärke behält. Selbst wenn es keine britische Marine gäbe, wäre es unwahrscheinlich, dass ein Feind dumm genug wäre, uns anzugreifen, indem er seine Truppen über Tausende von Meilen des Ozeans gegen die Vereinigten Staaten schickt, bevor er strategische Stützpunkte erworben hat, von denen aus er operieren kann.

Aber wir lernen viel aus den Lehren der letzten Jahre in Europa, insbesondere aus Norwegen, dessen wichtige Seehäfen nach Jahren der Vorbereitung durch Verrat und Überraschung eingenommen wurden.

Die erste Phase der Invasion dieser Hemisphäre wäre nicht die Landung regulärer Truppen. Die notwendigen strategischen Positionen würden von Geheimagenten und ihren Duplikaten besetzt – und viele von ihnen sind bereits hier und in Lateinamerika.

Solange die Angreiferländer ihre Offensive fortsetzen, werden sie – nicht wir – den Zeitpunkt, den Ort und die Methode ihres Angriffs bestimmen.

Aus diesem Grund ist die Zukunft aller amerikanischen Republiken heute ernsthaft gefährdet.

Deshalb ist diese jährliche Botschaft an den Kongress einzigartig in unserer Geschichte.

Aus diesem Grund tragen alle Mitglieder der Exekutive und alle Mitglieder des Kongresses eine große Verantwortung.

Dies ist der Moment, in dem es notwendig ist, dass sich unser Handeln und unsere Politik hauptsächlich – fast ausschließlich – auf die Reaktion auf diese äußere Gefahr konzentrieren. Trotz all unserer häuslichen Probleme sind sie jetzt Teil der großen Notlage.

So wie unsere nationale Innenpolitik auf einer angemessenen Achtung der Rechte und der Würde aller unserer Bürger innerhalb unserer Grenzen basiert, muss auch unsere nationale Außenpolitik auf einer angemessenen Achtung der Rechte und der Würde aller Nationen basieren , Groß und klein. Und die Gerechtigkeit dieser Moral muss und wird am Ende siegen.

Unsere nationale Politik besteht aus Folgendem:

Erstens verpflichten wir uns in einem beeindruckenden Ausdruck des öffentlichen Willens und ohne Rücksicht auf Parteilichkeit zur Landesverteidigung unter allen Umständen;

Zweitens geloben wir in einem beeindruckenden Ausdruck des öffentlichen Willens und ohne Rücksicht auf Parteilichkeit allen Menschen überall auf der Welt unsere volle Unterstützung, die entschlossen sind, sich der Aggression zu widersetzen, und die jetzt verhindern, dass sich der Krieg unserer Hemisphäre nähert. Mit dieser Unterstützung bringen wir unsere Entschlossenheit zum Ausdruck, dass die demokratische Sache siegen wird; und wir stärken die Verteidigung und Sicherheit unserer eigenen Nation;

Drittens verpflichten wir uns in einem beeindruckenden Ausdruck des öffentlichen Willens und ohne Rücksicht auf Parteilichkeit, vorzuschlagen, dass die Grundsätze der Moral und Erwägungen unserer eigenen Sicherheit es uns niemals erlauben werden, einen Frieden zu unterstützen, der von Aggressoren diktiert und von Versöhnlern gefördert wird. Wir wissen, dass dauerhafter Frieden nicht mit der Freiheit anderer Menschen erkauft werden kann;

Bei den jüngsten nationalen Wahlen gab es zwischen den beiden großen Parteien hinsichtlich dieser nationalen Politik keine wesentlichen Unterschiede. In dieser Richtung wurde vor den amerikanischen Wählern noch kein Thema ausgetragen. Heute ist völlig klar, dass amerikanische Bürger überall in Anerkennung dieser offensichtlichen Gefahr schnelle und umfassende Maßnahmen fordern und unterstützen.

Daher besteht die unmittelbare Notwendigkeit in einer raschen und kontinuierlichen Steigerung unserer Waffenproduktion.

Führungskräfte aus Industrie und Arbeitswelt sind unserem Aufruf gefolgt. Produktionsziele wurden festgelegt. Teilweise wurden diese Ziele bereits im Vorhinein erreicht; in manchen Fällen liegen wir im Zeitplan; in anderen Fällen kommt es zu geringfügigen, aber nicht schwerwiegenden Verzögerungen; und in einigen Fällen – und das sind leider sehr wichtige Fälle – sind wir alle besorgt über die Langsamkeit der Umsetzung unserer Pläne.

Heer und Marine haben im vergangenen Jahr jedoch erhebliche Fortschritte gemacht. Unsere Erfahrung ermöglicht es uns, unsere Produktionsmethoden jeden Tag zu verbessern und zu beschleunigen. Und das Beste von heute ist nicht gut genug für morgen.

Ich bin mit den bisherigen Fortschritten nicht zufrieden. Die für das Programm verantwortlichen Männer repräsentieren die Besten in Bezug auf Ausbildung, Können und Patriotismus. Sie sind mit den bisherigen Fortschritten nicht zufrieden. Keiner von uns wird zufrieden sein, bis die Arbeit erledigt ist.

Es spielt keine Rolle, ob das ursprüngliche Ziel zu hoch oder zu niedrig war, unser Ziel sind schnellere und bessere Ergebnisse. Hier zwei Beispiele:

Wir sind mit der Veröffentlichung fertiggestellter Flugzeuge im Verzug, aber wir arbeiten Tag und Nacht daran, die unzähligen Probleme zu lösen und aufzuholen.

Beim Bau von Kriegsschiffen sind wir dem Zeitplan voraus, aber wir arbeiten daran, diesen Zeitplan noch weiter zu übertreffen.

Eine ganze Nation, die in Friedenszeiten Friedensgüter produziert, in eine Basis für die Kriegsproduktion von Kriegsgütern zu verwandeln, ist keine leichte Aufgabe. Und die größte Schwierigkeit entsteht zu Beginn des Programms, wenn neue Werkzeuge, neue Fabrikanlagen, neue Montagelinien und neue Slipanlagen für den Schiffbau gebaut werden müssen, bevor das neue Material regelmäßig und schnell herauskommt.

Der Kongress muss sich natürlich ständig über den Fortschritt des Programms informieren. Allerdings gibt es bestimmte Informationen, wie der Kongress selbst ohne weiteres erkennen wird, die im Interesse unserer eigenen Sicherheit und der der von uns unterstützten Nationen vertraulich bleiben müssen.

Neue Umstände schaffen ständig neue Bedürfnisse nach unserer Sicherheit. Ich fordere den Kongress auf, die Mittel und Befugnisse deutlich zu erhöhen, um das zu vollenden, was wir begonnen haben.

Ich bitte den Kongress auch um ausreichende Befugnisse und Mittel für die Herstellung zusätzlicher Munition und Kriegsgüter aller Art, um diese den Nationen zur Verfügung zu stellen, die sich jetzt im Krieg mit den Aggressorländern befinden.

Unsere nützlichste und unmittelbarste Rolle besteht darin, sowohl für sie als auch für uns selbst als Arsenal zu fungieren. Sie brauchen keine Männer, aber sie brauchen Waffen im Wert von mehreren Milliarden Dollar, um sich zu verteidigen.

Die Zeit ist nahe, in der sie nicht mehr in der Lage sein werden, alles in bar zu bezahlen. Wir können und werden sie nicht zur Kapitulation auffordern, nur weil sie derzeit nicht in der Lage sind, die Waffen zu bezahlen, von denen wir wissen, dass sie sie haben müssen.

Ich empfehle nicht, dass wir ihnen einen Kredit in Dollar geben, um diese Waffen zu bezahlen – ein Kredit muss in Dollar zurückgezahlt werden.

Ich empfehle, dass wir diesen Nationen erlauben, weiterhin Kriegsmaterial aus den Vereinigten Staaten zu beziehen, indem wir ihre Bestellungen in unser eigenes Programm aufnehmen. Fast ihre gesamte Ausrüstung könnte zu gegebener Zeit für unsere eigene Verteidigung nützlich sein.

Wir lassen uns von Militärexperten und Marinebehörden beraten und überlegen, was für unsere Sicherheit am besten ist. Wir können frei entscheiden, was hier aufbewahrt und was ins Ausland geschickt werden soll, für unsere Freunde, die uns durch ihren erbitterten und heldenhaften Widerstand Zeit geben, uns vorzubereiten unsere eigene Verteidigung.

Für das, was wir ins Ausland schicken, erhalten wir innerhalb einer angemessenen Frist nach Ende der Feindseligkeiten eine Rückerstattung in Form gleichartiger Materialien oder nach unserer Wahl in anderen Waren aller Art, die sie herstellen können und deren wir Bedarf haben.

Sagen wir den Demokratien: „Wir Amerikaner sind äußerst besorgt über Ihre Verteidigung der Freiheit." Wir stellen unsere Energien, unsere Ressourcen und unsere organisatorischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen die Kraft zu geben, eine freie Welt zurückzugewinnen und zu bewahren. Wir werden Ihnen in immer größerer Zahl Schiffe, Flugzeuge, Panzer und Kanonen schicken. Das ist unser Ziel und unsere Verpflichtung. »

Um dieses Ziel zu erreichen, lassen wir uns nicht von Drohungen von Diktatoren einschüchtern, die unsere Hilfe für Demokratien, die es wagen, sich ihrer Aggression zu widersetzen, als Verletzung des Völkerrechts oder als Kriegshandlung betrachten. Diese Hilfe ist keine Kriegshandlung, selbst wenn ein Diktator dies einseitig verkünden würde.

Wenn die Diktatoren, wenn die Diktatoren bereit sind, gegen uns Krieg zu führen, werden sie nicht auf eine Kriegshandlung unsererseits warten. Sie warteten weder auf Norwegen noch auf Belgien oder die Niederlande, bis sie eine Kriegshandlung begangen hatten.

Ihr einziges Interesse gilt einem neuen Sinn für das Völkerrecht, dem es in seiner Achtung an Gegenseitigkeit mangelt und das daher zu einem Instrument der Unterdrückung wird.

Das Glück zukünftiger Generationen von Amerikanern hängt möglicherweise davon ab, wie effektiv und unmittelbar wir unsere Hilfe leisten können. Niemand kann die genaue Natur der Notsituationen sagen, auf die wir reagieren müssen. Die Hände der Nation dürfen nicht gebunden sein, wenn das Leben der Nation in Gefahr ist.

Wir müssen uns alle darauf vorbereiten, die Opfer zu bringen, die kritische Umstände erfordern – fast so schwerwiegend wie der Krieg selbst. Alles, was die Geschwindigkeit und Wirksamkeit der Verteidigungsvorbereitungen untergraben kann, muss den Bedürfnissen der Nation weichen.

Eine freie Nation hat das Recht, von allen Teilen der Gesellschaft umfassende Zusammenarbeit zu erwarten. Eine freie Nation hat das Recht, von den Führern der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Landwirtschaft zu erwarten, dass sie bei der Förderung von Anstrengungen die Führung übernehmen, nicht in anderen Kategorien, sondern innerhalb ihrer eigenen sozialen Kategorien.

Der beste Weg, mit den wenigen Faulenzern oder Unruhestiftern in unserer Gemeinschaft umzugehen, besteht darin, sie zunächst durch das Beispiel des Patriotismus zu beschämen und, wenn das fehlschlägt, die Souveränität der Regierung zu nutzen, um die Regierung zu retten.

So wie der Mensch nicht nur vom Brot lebt, kämpft er nicht nur mit Waffen. Diejenigen an den Verteidigungsposten und diejenigen hinter ihnen, die unsere Verteidigung aufbauen, müssen die Entschlossenheit und den Mut haben, die einem unerschütterlichen Glauben an die Lebensweise entspringen, die sie verteidigen. Das kraftvolle Handeln, das wir fordern, kann nicht auf der Gleichgültigkeit gegenüber allem, wofür wir kämpfen, beruhen.

Die Nation schöpft große Befriedigung und viel Kraft aus den Dingen, die getan wurden, um den Menschen bewusst zu machen, wie wichtig es für jeden Einzelnen ist, das demokratische Leben in Amerika zu bewahren. All dies hat die Stimmung unseres Volkes verhärtet, seinen Glauben erneuert und seine Hingabe an die Institutionen gefestigt, die wir zu verteidigen bereit sind.

Sicherlich ist es nicht an der Zeit, dass jeder von uns aufhört, über die wirtschaftlichen und sozialen Probleme nachzudenken, die die Grundursache der sozialen Revolution sind, die einer der bestimmenden Faktoren in der heutigen Welt ist.

Denn an den Grundlagen einer gesunden und starken Demokratie ist nichts Geheimnisvolles. Die wesentlichen Dinge, die unser Volk von seinem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem erwartet, sind einfach. Es ist :
- Chancengleichheit für junge Menschen und andere;
- Arbeit für diejenigen, die arbeiten können;
- Sicherheit für diejenigen, die sie brauchen;
- Das Ende der Privilegien, die nur wenigen vorbehalten sind;
- Wahrung der individuellen Freiheiten für alle;
- Der Genuss der Früchte des wissenschaftlichen Fortschritts dank eines höheren und stetig steigenden Lebensstandards.

Das sind die einfachen und grundlegenden Dinge, die wir in der Hektik und unglaublichen Komplexität unserer modernen Welt nie aus den Augen verlieren dürfen. Die weitere innere Stärke unserer politischen und wirtschaftlichen Systeme hängt davon ab, wie gut sie diesen Erwartungen gerecht werden.

Viele Probleme unserer Sozialwirtschaft erfordern sofortige Verbesserungen.

Zum Beispiel :
- Wir sollten mehr Bürgern eine Altersrente und eine Arbeitslosenversicherung gewähren;
- Wir sollten die Möglichkeiten einer angemessenen medizinischen Versorgung erweitern;
- Wir sollten ein besseres System schaffen, das es Menschen, die es verdienen oder brauchen, ermöglicht, eine Erwerbstätigkeit zu finden.

Ich rief zu persönlichen Opfern auf. Ich bin sicher, dass fast alle Amerikaner bereit sind, diesem Aufruf zu folgen.
Ein Teil des Opfers bedeutet, höhere Steuern zu zahlen. In meiner Haushaltsbotschaft werde ich empfehlen, dass mehr von diesem großartigen Verteidigungsprogramm durch die Steuern gedeckt wird, die wir heute zahlen. Niemand sollte versuchen, mit diesem Programm reich zu werden; und der Grundsatz, Steuern entsprechend der Leistungsfähigkeit zu zahlen, muss für unsere Gesetzgebung stets im Auge behalten werden.

Wenn der Kongress diese Grundsätze aufrechterhält, werden Ihnen die Wähler, die Patriotismus über ihre Geldbörsen stellen, ihre Zustimmung geben.

In der Zukunft, die wir sichern wollen, freuen wir uns auf eine Welt, die auf den vier wesentlichen menschlichen Freiheiten basiert.

Das erste ist Rede- und Meinungsfreiheit – überall auf der Welt.

Das zweite ist die Freiheit für jeden, Gott so anzubeten, wie er möchte – überall auf der Welt.

Das dritte ist Freiheit von Not – global übersetzt bedeutet das wirtschaftliche Vereinbarungen, die jeder Nation und ihren Menschen überall auf der Welt ein gesundes und friedliches Leben garantieren.

Die vierte besteht darin, frei von Angst zu sein – was global übersetzt eine globale Reduzierung der Rüstung bedeutet, und zwar in einem solchen Ausmaß und so gründlich, dass keine Nation in der Lage sein wird, eine materielle Aggression gegen ihre Nachbarn zu begehen – auf der ganzen Welt.

Dies ist nicht die Vision eines fernen Jahrtausends. Dies ist die genaue Grundlage der Art von Welt, die in unserer Zeit und für unsere Generation erreichbar ist. Eine solche Welt ist das genaue Gegenteil dieser sogenannten neuen Ordnung der Tyrannei, die Diktatoren mit dem Einschlag von Bomben schaffen wollen.

Dieser neuen Ordnung stellen wir eine höhere Auffassung entgegen – eine moralische Ordnung. Eine gute Gesellschaft kann Plänen zur Weltherrschaft und Revolutionen im Ausland ohne Angst begegnen.

Seit Beginn unserer amerikanischen Geschichte sind wir an Veränderungen beteiligt – in einer fortwährenden friedlichen Revolution – einer Revolution, die stetig weitergeht und sich stillschweigend an veränderte Bedingungen anpasst – ohne Konzentrationslager oder Branntkalk in der Grube. Die Weltordnung, die wir anstreben, ist die Zusammenarbeit freier Länder, die in einer freundlichen zivilisierten Gesellschaft zusammenarbeiten.

Diese Nation hat ihr Schicksal den Händen, Gedanken und Herzen von Millionen freier Männer und Frauen anvertraut; und stellte seinen Glauben an die Freiheit unter die Führung Gottes. Freiheit setzt überall den Vorrang der Menschenrechte voraus. Wir unterstützen diejenigen, die für die Erlangung oder Wahrung dieser Rechte kämpfen. Unsere Stärke liegt in unserer Einheit der Ansichten. Für solch eine hohe Vorstellung kann es kein anderes Ziel geben als den Sieg.
Franklin Delano Roosevelt